

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen mit den Standorten Syke, Diepholz, Sulingen und Stuhr

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen, ihre Aufgabenbereiche und Wochenstunden kann der Stellenübersicht entnommen werden. Die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen bzw. deren Arbeitsbereiche in den Beratungsstellen wurden in früheren Sachberichten bereits ausführlich erläutert und werden daher an dieser Stelle im Einzelnen nicht weiter beschrieben.

Im Folgenden werden wir auf die Erfahrungen, Trends und Problematiken in den Einrichtungen eingehen. Nach wie vor wird von den Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen Hilfe in der vollen Bandbreite der Möglichkeiten und Erfordernisse geleistet.

2015 nahmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig an den **Netzwerken Frühe Hilfen** in Stuhr und Sulingen teil. Frühe Hilfen sind Angebote, die die Entwicklung von Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren durch Angebote an (werdende) Eltern fördern. Im Bereich Frühe Hilfen im Landkreis Diepholz sollen verbindliche Kooperationsstrukturen zwischen Angebotserbringern auf- bzw. ausgebaut werden. Ziel der Netzwerke sind z.B. gegenseitige Information über Angebots- und Aufgabenspektrum, Klärung struktureller Fragen, Abstimmung von Kinderschutzverfahren und die Definition von Grundsätzen einer verbindlichen Zusammenarbeit. In den Beratungsgesprächen werden die Kinder, die von Häuslicher Gewalt betroffen sind, zunehmend in den Blick genommen. Eine Vernetzung und Austausch mit Einrichtungen wie Kindergärten, Frühförderstellen etc. gewinnt in unserer Arbeit zunehmend an Wichtigkeit.

Seit April 2015 bieten wir Beratungen für Mädchen/junge Frauen mit **Esstörungen** an. Angehörige können sich ebenso zu dem Thema beraten lassen, da diese eine große Rolle spielen. Besonders bei Mädchen im Jugendalter ist das Thema Essstörungen ein aktuelles und wichtiges Thema. Essstörungen können im Zusammenhang von Gewalthandlungen stehen und haben häufig ihren Beginn im Jugendalter. Aus diesem Grund haben wir dieses Thema in unseren Beratungsstellen etabliert. Zumal ein solches Angebot im Landkreis Diepholz nicht vorhanden ist.

Auf Anfrage haben wir eine **Unterrichtseinheit (UE) zum Thema Essstörungen** für Schulen im Landkreis Diepholz konzipiert, diese ist präventiv angelegt. In der UE werden Informationen zum Thema an die Schülerinnen übermittelt und sie werden besonders für die Warnsignale bei Essstörungen sensibilisiert. Diese Unterrichtseinheit konnten wir bisher an der Berufsbildungsschule durchführen. In 2016 können die Schulen das Angebot ab Klasse neun weiterhin nutzen.

Für die Schulen im Landkreis Diepholz wurde die **Unterrichtseinheit (UE) „Gewalt in Paarbeziehungen“** überarbeitet und angeboten. Das Angebot ist für alle Schulformen und für Schüler und Schülerinnen ab Klasse 9.

Die UE bestand am Anfang aus 2 Modulen (4 Unterrichtsstunden), in denen die Schülerinnen und Schüler sich mit Gewaltformen, Gewaltspirale, Mechanismen, Merkmalen und Folgen von Gewalt sowie Handlungs- und Hilfsmöglichkeiten auseinandersetzen.

In 2015 nahmen an der UE 12 Klassen (Haupt-,Realschule, Gymnasium) mit jeweils 2 Modulen teil. Eine Klasse der Berufsbildungsschule nahm mit einem Modul teil.

Aufgrund der Kapazitäten werden die UE zukünftig in einem Modul (2 Unterrichtsstunden) stattfinden. Die Unterrichtseinheit wurde in Kooperation mit dem Präventionsteam der Polizei und einem Mitarbeiter aus der Jugendarbeit geplant und durchgeführt.

Die Vier-Augen-Gespräche, ein Muss, nach den Unterrichtseinheiten wurden den Schüler und Schülerinnen zusätzlich angeboten.

Für das Jahr 2016 planen wir ein **Gruppenangebot für Mädchen und junge Frauen mit einer Essstörung**. Diese begleitete Gruppe hat den Fokus auf Förderung des Selbstbewusstseins und Aufbau von sozialen Kontakten. Menschen mit einer Essstörung haben häufig ein beeinträchtigtes Selbstbewusstsein und ziehen sich vor anderen Menschen zurück. Mit dem Gruppenangebot möchten wir die Mädchen/jungen Frauen unterstützen, dies zu ändern.

Der **Multikulturelle -Treffpunkt**: „Frauen aus aller Welt“ wurde auch in 2015 von den Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen organisiert und durchgeführt. Der multikulturelle Treffpunkt ist ein offener Treff für interessierte Frauen und ihren Kindern. Eine Mitarbeiterin begleitete die Frauenrunde, eine weitere Mitarbeiterin hatte an dem jeweiligen Nachmittag ein Angebot für die Kinder der Frauen. Insgesamt fanden 3 Termine mit 6 Frauen und 16 Kindern statt.

Die Nachsorgegruppen sind Beratungsgruppen für die aktuellen Bewohnerinnen des Frauen- und Kinderschutzhauses. Sie finden 2 x im Monat im Frauenhaus statt und werden im Wechsel mit den beiden Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen organisiert und durchgeführt. In den Nachsorgegruppen haben die Bewohnerinnen die Möglichkeit, die Beraterinnen und ihre Arbeitsweise kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen. Egal in welcher Region innerhalb des Landkreises Diepholz sie wohnen werden, das Angebot für eine weiterführende Beratung ist so niedrigschwellig organisiert, wenn sie nachgehende Beratung und Unterstützung für einen Neuanfang benötigen. Die Nachsorgegruppe während des Aufenthaltes im Frauenhaus ist verpflichtend.

Die Nachsorge nach dem Auszug aus dem Frauenhaus ist freiwillig. Einige Frauen nahmen das Angebot in Anspruch. Im Berichtsjahr wurden 53 persönliche und 23 telefonische Beratungskontakte gezählt. Nicht alle Frauen kommen zu Nachsorgegesprächen. Die Gründe hierfür sind u.E. Umzüge in eine andere Region oder sie brauchen/wollen nach dem Auszug zunächst keine weiteren Beratungen und Unterstützungen

2015 fanden erneut **Wendo-Selbstbehauptungskurse** für Frauen und Mädchen statt. Eine externe Trainerin führte die Kurse durch und eine Mitarbeiterin der Beratungsstellen organisierte sie. Ein Kurs beinhaltete einen Termin mit vier Stunden. Für die Frauen fanden zwei Termine statt, da sich die Frauen einen Auffrischungstermin wünschten. Der Mädchenkurs wurde von Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren besucht. Teilgenommen haben insgesamt 6 Frauen und 7 Mädchen.

Aus dem Bedarf heraus haben wir 3 **Mädchenaktionen** angeboten. Sie waren ein Angebot für jugendliche Mädchen aus dem Frauen- und Kinderschutzhause sowie der Prävention. Im Fokus der Aktionen stand die Stärkung des Selbstbewusstseins über verschiedene kreative Freizeitaktivitäten. Teilgenommen haben 3 Mädchen.

2015 haben vermehrt Frauen mit Migrationshintergrund die Beratungsstelle aufgesucht. Kriseninterventionen und allgemeine Sozialberatung wurden hierbei häufiger nachgefragt. Aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse wurden einige Male Personen hinzugezogen, die übersetzten.

Durch die Vermittlung des **Bundeshilfetelefon**s verzeichnen wir im Berichtsjahr zwei Kontakte zu Klientinnen.

Fort- und Weiterbildung, Kooperation, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige Teilnahme am Psychosozialen Arbeitskreis im Landkreis Diepholz-Nord und Süd
- Präventionsarbeit in Schulen des Landkreises Diepholz - Unterrichtseinheit „Gewalt in Paarbeziehungen“ und „Essstörungen“
- Regelmäßige Teilnahme am Arbeitskreis Niedersächsischer Beratungsstellen
- Teilnahme an den Netzwerktreffen Frühe Hilfen im Landkreis Diepholz
- Weiterbildung: Häusliche Gewalt und Paarberatung – ein Widerspruch?! Systemische Beratung von Paaren bei häuslicher Gewalt; Weiterbildung über die VHS Diepholz; Bassum; 3 Tage (13. bis 15. Oktober)
- Betrifft Häusliche Gewalt: Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen für Intervention und Prävention; Fachtag über den Landespräventionsrat; Hannover; 1 Tag
- Selbstverletzung bei Jungen und Mädchen; Seminar über die Landesstelle Jugendschutz; Hannover; 1 Tag
- Teilnahme an Aktionen der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Diepholz zum 25. November: Filmvorführung „Öffne meine Augen“ am 18.11.15 in Sulingen und Informationsfrühstück am 25.11.15 in Weyhe

März 2016 – Silvia Lücke und Manuela Grambart-Fiefeick